

Volks-Zeitung

Verbreitung: Otto Ruhoff, Berlin-Steigle.

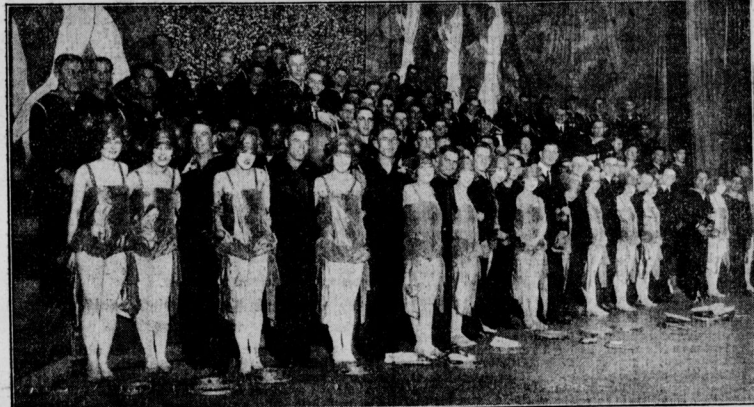
Einheitsbrot	0,50	Reichsindex	142,5
Milch	0,20	Strassenbahn	0,25
Bricksta frei Haus ..	1,84	Hochof.Thur. II 0,20, III 0,15	
Gaskoks frei Keller 2,22	ganze Str. II 0,30, III 0,20		
Strom o. Grundst. 0,18	Siedlwahl II 0,25, III 0,15		
Gas 0,16, Wasser	0,15	Omnib. Teil 0,15, g. Str. 0,20	

Letzte Kleinhandelspreise der Berliner Zentralmarkthalle
Preise in den Spitzzeiten gesunken

Zufuhr in Fleisch normal	Rindfleisch 0,85-1,10, do. ohne Knochen 1,10-1,35, Kalbfleisch 1,30-2,40, Hammelfleisch 0,85 bis 1,20, Schweinefleisch 1,10 bis 0,65-0,10, Butter 1,65-2,20, Margarine 0,65-0,90, Eier Stück 0,12-0,15, Kartoffeln 10 Pfund 0,35-0,45	1,50, Geflügelfleisch 0,65-0,95, Backfleisch 0,90-1,10, Schweineleber 0,90-1,00, Rindstarkausgel. 0,70-0,80, Salzheringe 0,35-0,45
--------------------------	---	--

Druck und Verlag: Rudolf Wolff, Berlin.
Tel. 0,15, ausw. a. Zon. u. Zeit. Telegraph. Wort Berlin 0,05
Bohrpostk. 0,05, Berlin 0,40, Deutschland, Durs. Lit. Lit.
Postk. 0,05, Fern. u. Ost. 0,05, Osterr. 0,12, Tschsch. 0,15
Ausl. 0,15, Tschsch. u. Unsr. 0,10, Unsr. 0,16, Noll. Schweiz. Belg.
B. F. 0,05, Fern. u. Ost. 0,10, aut. Schw. Dan. 0,15, Norw.
Ausl. 0,25, Tschsch. u. Unsr. 0,20, 0,21, Ital. 0,24, Grossbrit. 0,27

Die Hölle von Niederschönenfeld



Die Besatzung des amerikanischen Kreuzers „Memphis“ in Berlin
Die Blue Boys bei den Tillergirls

Hagemeisters Tod

Ein Presseprozeß — Zeugenaussagen über die Zustände in der bayerischen Strafanstalt

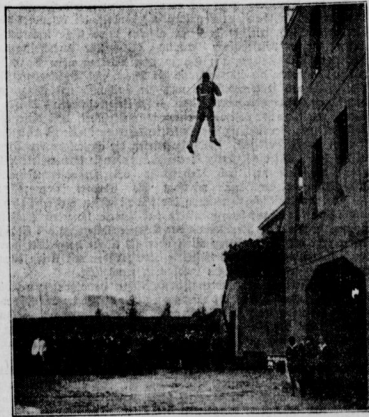
München, 28. September.
Mit den Verhältnissen in der bayerischen Festungsanstalt Niederschönenfeld, in denen die meisten Akteure der Münchener Mätereipublizität des Jahres 1910 ihre vieljährige Festungsstrafe verbüßten, beschäftigt sich ein Prozeß, der gestern vor dem Landgericht zu Landshut eingeleitet wurde, und der folgende Vorgänge hat: Am 16. Januar 1923 verstarb in Niederschönenfeld der zu zwölf Jahren Festung verurteilte Landtagsabgeordnete der kommunistischen Partei, August Hagemeister. Aus diesem Anlaß erhellte der damalige Festungsgefängnisarzt Zoller eine Aussage gegen Festungsbeamte und den Festungsarzt, die auch zu einer staatsanwaltlichen Untersuchung führte. Dabei soll festgestellt worden sein, daß irgendein Verbrechen einer dritten Person, insbesondere des Anfallsarzte Dr. Steinhilber, an dem Tode Hagemeisters nicht vorlag. Im Januar 1925 veröffentlichten die kommunistischen Führer Sauter und Diewerff in der „Roten Fahne“ eine Erklärung, in der behauptet wurde, daß Hagemeister im Anfall gemordet worden sei. Auf Antrag des bayerischen Justizministeriums wurde dann gegen Sauter und Diewerff Anklage wegen öffentlicher Verleumdung erhoben, diese aber wieder zurückgezogen, nachdem sie beide in einem Schreiben an das bayerische Justizministerium erklärt hatten, daß sie gegen die bayerische Regierung und die Anfallsbeamten von Niederschönenfeld den Vorwurf des Mordes an Hagemeister nicht erheben wollten und auch nicht erheben könnten. Im Dezember 1925 der „Roten Fahne“ einer Beilage der kommunistischen „Neuen Zeitung“ in München, veröffentlichte bayerische Justizbehörden einen Artikel, in dem folgende Satz stand: „Wir wissen ja, wie viele Art des Strafvollzuges im Falle des Genoffen Hagemeister Langsammer Ermordung gefährdet hat, was die Festungsgefängnis leitete ausgegeben hat, als sie wegen des Mordverfuges der Ermordung Hagemeisters gegen Sauter und Diewerff erhobene Anklage wieder fallen ließ.“ Die Staatsanwaltschaft hat darauf wegen dieser Verleumdung gegen Sauter und Diewerff wegen öffentlicher Verleumdung erhoben. Die Verhandlung vor dem Landgericht Landshut leitete Landgerichtsdirektor Jemmer, die Anklage vertritt Staatsanwalt Hall. Ernst Zoller konnte eine Zeugenladung nicht zugestellt werden, da er sich zurzeit im Ausland befindet. Bei seiner Vernehmung erklärte Zoller, daß er den Artikel als Vertrauensmann der Deutschen Liga für Menschenrechte geschrieben habe. Veranlassung hierzu habe der Fall Hagemeister und die Tatsache gegeben, daß man dem Fremden Zöllner die Pflicht aus dem Justizdienst erwidert hätte. Er habe in seinem Artikel nur von einem bestimmten Sachverhalt des Strafvollzuges gesprochen, nicht aber gegen einzelne Persönlichkeiten den Vorwurf eines bewußten Mordes erhoben.



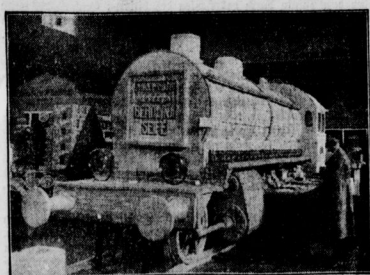
Minister Severing auf dem internationalen Polizeikongress



Das Rose-Theater feiert sein 20jähriges Jubiläum



Feuerwehrrchau am Kaiserdamm
Vorführung des Rettungsgürtels



Eine Lokomotive aus Sella auf der Berliner Reichseisenbahn

Schnelldienst

Das Reichsarbeitsministerium will einen letzten Versuch unternehmen, den Ausbruch des von der Bolschewistischen Partei beschlossenen Streiks noch vor dem 1. Oktober zu verhindern.
In Paris wurde gestern in Zusammenarbeit des Präsidenten der Republik, Doumergue, der erste internationale Filmkongress unter Parteilosigkeit eröffnet.
Der fünftägige Kongress hat gestern dem Präsidenten der französischen Republik einen Versuch abgelehnt, den dieser zu wiederholen.
Der polnische Einheitsstreik, der unlängst am belhischen Tage im Zentrum von Warschau auf ein Montagfest einen Liebesfall unternahm, wurde gestern von Warschau aus in belhischen Kreislauf gerichtet.
In Rotterdam trat eine internationale Weitzelabrechnung ein, die im Auftrag des Weitzelverbandes die belhischen und holländischen Weitzelbesitzer verschiedenen Länder unterliegen ließ.